



Feuchte Tücher

Defekte Pumpen sind in der Entwässerung und in Kläranlagen keine Seltenheit. Verstopfte Pumpen kommen auch vor. Was viele Kläranlagen- und Kanalbetreiber aber immer mehr und mehr aufschreckt, sind die Gründe für die zunehmenden Verstopfungen: Feuchtes Toilettenpapier.

Waren Feuchttücher vor zehn Jahren im Einsatz um Babypopos zu säubern, werden sie heute auch in der Gesichtspflege, der Haushaltsreinigung und als Hygienetücher für unterwegs verwendet. Sie sind mittlerweile kaum noch wegzudenken. Trockenes Toilettenpapier findet seine erste Erwähnung im 6. Jh. in China. Dahingegen wurde das erste Feuchttuch 1958 unterwegs entwickelt.

Das große Problem dieser doch recht jungen Erfindung ist ihr Grundmaterial. Trockenes Toilettenpapier besteht aus Zellstoff, der sich in Verbindung mit Wasser schnell in einzelne Fasern auflöst. Feuchtes Toilettenpapier hingegen wird aus Vliesstoff gefertigt, die Fasern sind mit speziellen Chemikalien zusammen geklebt. So ist es reißfest und kann mit Essenzen wie Kamillenduft oder Aloe Vera versetzt werden. Damit ist auch ein zweites Problem der Tücher angesprochen: Die Pflege- und Duftzusätze, sowie die notwendigen Konservierungsmittel, damit in der feuchten Tücherbox die Keime nicht zum Problem werden.



Auch nach 24h tut sich beim Feuchttuch (r) im Rührversuch wenig, das Toilettenpapier (l) ist nur noch zu erahnen

Kläranlagen- und Kanalbetreiber im ganzen Land rüsten ihre Pumpwerke, Pressen und Rechenanlagen auf, um den Feuchttücher-Attacken auf ihren Anlagen Herr zu werden. Doch kann dies nicht die Lösung sein. An dieser Stelle ist wieder einmal der Verbraucher gefordert, sein Verhalten zu überdenken: Wer nicht auf Feuchttücher auf dem stillen Örtchen verzichten will, sollte diese zumindest über den Hausmüll entsorgen. In der Toilette machen sie jedenfalls nur Ärger und kosten im Nachhinein noch mehr Geld, wenn sie

aus den Pumpen gezogen werden müssen.



Verzopfte Feuchttücher (Quelle: DWA-Flyer "Vorsicht Pumpenkiller - Problem Feuchttücher")



Rührversuch im ZL: Toilettenpapier wird nach wenigen Sekunden Rühren zum Faserbrei

Die Fasern der Feuchttücher sind mit Chemikalien aneinander geklebt um sie besonders reißfest zu machen.

1958 wurden die ersten Feuchttücher in den USA produziert.

